



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

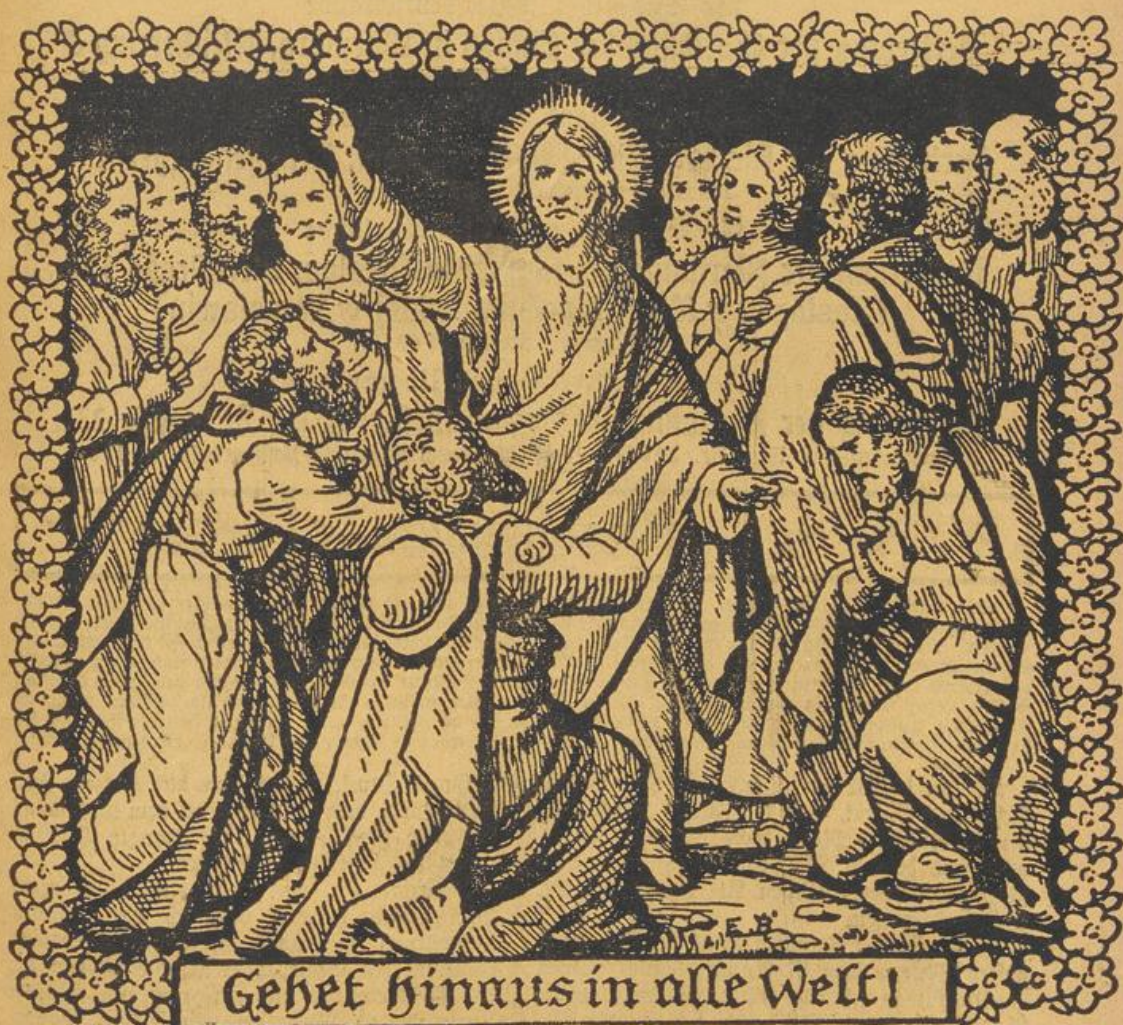
Vorderdeckel

---

# Vergißmeinnicht

Allustrierte Beitschrift

= der =  
Mariannhiller Mission.



Gehet hinaus in alle Welt!

Nr. 1.

Januar 1924.

42. Jahrgang.

# Vergißmeinnicht.

## Illustrierte Zeitschrift der Marianhiller Mission.

Mit Oberhirtlicher Druckerlaubnis und Genehmigung der Ordensobern.

Gesegnet von Sr. Heiligkeit Papst Pius X.

Der Reinertrag dieser Zeitschrift wird nur für Missionszwecke, für die Ausbreitung unserer hl. Religion verwendet, weshalb der hl. Vater Papst Pius X. zu wiederholten Malen allen Wohltätern unserer Mission seinen apostolischen Segen erteilt hat.  
Für die Abonnenten des Vergißmeinnicht werden täglich in der Klosterkirche zu Marianhill 2 oft 3 hl. Messen gelesen.

Das „Vergißmeinnicht“ erscheint monatlich und kostet **ganjährllich** für  
Schweiz u. Liechtenstein 3 Fr. Jugoslawien 15 Dinar Elsaß-Lothringen, Belgien,  
Luxemburg 4 Fr. Tschechoslowakei 10 Kc. Deutschland 1,50 Mk.  
Südtirol 5 Lire Ungarn 2000 Kr. Rumänien 30 Lei Oesterreich 6000 Kr.

Alle Anfragen, Bestellungen, Zahlungen und Sendungen sind zu richten  
für Süd- und Mitteldentschland:

Vertretung der Marianhiller Mission in Würzburg, Pleicherring 3  
Postcheckkonto Nürnberg 194,

für Rheinland und Westfalen:

Vertretung der Marianhiller Mission in Köln, Brandenburgerstr. 8  
Postcheckkonto Köln 1652,

für Schlesien und Ostdeutschland:

Vertretung der Marianhiller Mission in Breslau, Sternstraße 52p  
(Zastępstow Misyi Mariannhilskiej w Wrocławiu)  
Postcheckamt Breslau 15625,

für Oesterreich und Ungarn:

Vertretung der Marianhiller Mission in Linz a. D., Steingasse 23a  
Postsparkassen-Amt Wien Nr. 24847, Postcheckkonto Ungarische Postsparkasse Nr. 19874.

### Briefauszüge.

Das Vergißmeinnicht hat schon seit vielen Jahren Auszüge aus den Briefen der Wohltäter gebracht. Immer wieder schreiben so manche, daß sie gerade durch das Lesen solcher Briefe wieder zum Gottvertrauen und Gebet angeregt wurden. Mit der Veröffentlichung dieser Briefe soll allerdings kein Urteil darüber gefällt werden, ob diese Erhebungen Wirkungen eines frommen Gebetes, auf gewöhnlichem oder außergewöhnlichem Wege eingetreten sind. Es ist sicherlich von großem Wert, wenn in unserer oft so glaubensarmen Zeit Beispiele von Gottvertrauen und Gebetsgeist angeführt werden. Wenn dadurch in manchen Seelen, die in irdischen oder weltlichen Schwierigkeiten sich befinden, wieder die Erinnerung wachgerufen wird, daß sie ein Kind Gottes sind, daß die Heiligen ihre himmlischen Freunde sind, und daß sie darum vertrauensvoll zu ihrem himmlischen Vater und den sieben Heiligen gehen dürfen, so wäre genug erreicht.

Oberau b. Wörgl: Dank dem hl. Herzen Jesu und Mariä, dem hl. Judas Thaddäus, dem hl. Klemens Maria Hofbauer, d. hl. Leonhard und dem hl. Wendelin für Hilfe in verschiedenen schwer. Anliegen. Als Dank 20000 Kr. Missionsalmosen.

Haus, Stmk.: Innigen Dank der Schmerzhaften Mutter dem hl. Antonius und Armen Seelen für so schnelle Hilfe in einer schweren Geldangelegenheit. O möchten sich manche Bedrängte an sie wenden, die so gerne helfen, wenn wir uns vertrauensvoll an sie wenden.

Gnas Stmk.: Dank dem hl. Herzen Jesu und Mariä, dem hl. Antonius, dem hl. Blasius und der hl. Theresia, für erlangte Hilfe in einem langjährigen Halsleiden.

Kreuztal: Ich war durch Zufall in große Verlegenheit geraten, denn ich hatte meinen Rosenkranz mit zwei wertvollen Medaillen verloren. In meiner Not wandte ich mich an den hl. Antonius und versprach eine Novene sowie eine hl. Messe und ein Opfer für die Armen im Falle der Erhörnung und siehe da, schon am zweiten Tage wurde mir Nachricht